

Einladung

Das 17. Jahrhundert ist die letzte glänzende Epoche der römischen Kulturgeschichte. Ausgehend von der Gegenreformation, die alle Bereiche des Lebens und der Kunst umfasst, entwickelt sich die Ewige Stadt seit Papst Sixtus V. mit ihren Straßen, Obelisken und Plätzen zum barocken Juwel. Die Ausstattung des Petersdoms unter den Päpsten Urban VIII., Innozenz X. und Alexander VII. verdeutlicht die Kunstfertigkeit der römischen Barockmeister, vor allem durch das alles überstrahlende Genie Gian Lorenzo Berninis. In der Malerei eröffnet Caravaggio zu Beginn des Zeitalters seinen Zeitgenossen ein völlig neues Sehen.

Wir laden Sie ein, sich der Baukunst, Bildhauerei und Malerei des barocken Rom gemeinsam mit Dr. Andreas Thiel zu nähern.

Dr. Wolfgang Isenberg

Programm

Samstag, 16. September 2017

14.00 Uhr **Verunsicherung und Neubeginn**
Die Anfänge des Barock in Rom

Nach dem Tod des Jahrhundertgenies Michelangelo im Jahr 1564 gerät die römische Kunst auf breiter Front in die Krise: Epigonen vollenden mit Mühe die Peterskirche, Maler arbeiten sich am Vorbild der Sixtinischen Kapelle ab und vor allem die Bildhauer verzagen vor dem überwältigenden Können des Genies Michelangelo. Erst unter Sixtus V. beginnt mit der Gestaltung des gegenreformatorischen Rom etwas Neues: Plätze entstehen, Obelisken werden aufgestellt und Weg- wie Sichtachsen durch die Stadt angelegt. In der Malerei kommen dagegen die innovativen Impulse gegen 1600 aus Oberitalien: Caravaggio revolutioniert durch seine Lichtführung und seine Bildphantasie die Kunst. Der Barock hält Einzug in Kirchen und Paläste.

15.30 Uhr Kaffee- und Teepause

15.45 Uhr **Ein würdiger Nachfolger Michelangelos**
Der Bildhauer Bernini

Kurz vor 1600 wird Michelangelos Nachfolger geboren: Gian Lorenzo Bernini. Er lernt das Handwerk im väterlichen Atelier bei der Gestaltung bedeutender Kapellen in Santa Maria Maggiore. Aus seiner Hand stammen einige Skulpturen, die bis heute richtungweisend sind. Vor allem die Aufträge des Kardinal Borghese – darunter der „David“, der „Raub der Persephone“ und „Apoll und Daphne“ – für das Casino der päpstlichen Familie sind berühmt. In der Folge gestaltet Bernini viele Brunnen, Kapellen und Grabmäler von großer Schönheit und gegenreformatorischer Aussagekraft. Ohne seine Gestaltungskraft gäbe es das barocke Rom nicht in dieser künstlerischen Qualität. Er wird zum Ausstatter päpstlicher Macht.

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr **Ein Leben für Rom**
Der Architekt Bernini

Bernini war mindestens in gleichem Rang Bildhauer wie auch Architekt und Stadtgestalter. Seine eminent plastische Architektur beginnt zeitlich mit dem Baldachin von Sankt Peter und endet schließlich mit den Säulenhallen des Petersplatzes. Daneben hat er zahlreiche Kirchen und Platzanlagen geschaffen, die der Ewigen Stadt ihr barockes Gepräge geben. Er arbeitete für acht Päpste und blieb der Stadt Rom ein Leben lang treu. Selbst als Diplomat wird Bernini eingesetzt und als „Geschenk“ des Papstes nach Paris entsandt, wo er für Ludwig XIV. den Louvre vollenden soll. In Versailles aber scheitert er – seine Pläne werden nie ausgeführt, denn die Welten von Paris und Rom scheinen künstlerisch unvereinbar.

21.15 Uhr Ende des Veranstaltungstages

Sonntag, 17. September 2017

Frühstück für Übernachtungsgäste ab 7.00 Uhr

Hinweise

8.00 Uhr Gelegenheit zum Besuch der Eucharistiefeier in der Edith-Stein-Kapelle

9.30 Uhr **Borromini, da Cortona ...**
Berninis Konkurrenten

Auch wenn Gian Lorenzo Bernini der unbestrittene Hauptmeister des barocken Rom ist, ein Künstler allein kann das Gestaltungspotenzial einer Stadt mit diesen Ausmaßen nicht bewältigen. Francesco Borromini ist in jungen Jahren der Mitarbeiter, später der erbitterte Kritiker Berninis. Seine architektonische Phantasie und sein technisches Können sind größer als das Berninis. Die malerische Ausstattung barocker Festräume übernimmt außerdem Pietro da Cortona. Aber auch Künstler aus Frankreich und Spanien setzen einzelne Akzente in Roms Kirchen und Palästen.

11.00 Uhr Tee- und Kaffeepause

11.30 Uhr **Das Ende einer Epoche**
Berninis Epigonen

Mit Berninis Tod sind die Kassen des päpstlichen Rom geleert, denn allzu verschwenderisch wurde die Stadt mit Kunst ausgestattet. Dennoch entstehen weiter prächtige Kirchenfassaden wie die des Lateran, riesige Brunnen wie die Fontana di Trevi mit ihrem Figurenschmuck, wichtige Platz- und Weganlagen wie die Spanische Treppe und auch bedeutende Malereien wie die perspektivischen Gewölbe von San Ignazio. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts endet diese Blütezeit der Architektur, denn das aufkommende Rokoko, das eher zarte Formen bevorzugt, entspricht nicht dem monumentalen Geist der Ewigen Stadt Rom. Und mit dem Klassizismus nach 1780 wird ein völlig neues Kapitel aufgeschlagen.

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Ende des Seminars

Vorträge und Tagungsleitung
Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe

Veranstalter
Thomas-Morus-Akademie Bensberg,
Katholische Akademie im Erzbistum Köln

Tagungsort
Thomas-Morus-Akademie Bensberg/Kardinal-Schulte-Haus, Overather Straße 51-53, 51429 Bergisch Gladbach, Telefon 0 22 04 - 40 80

Anmeldung
Bitte senden Sie Ihre schriftliche Anmeldung an:
Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 - 40 84 72
Telefax 0 22 04 - 40 84 20
akademie@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de

Eine Bestätigung Ihrer Anmeldung erfolgt nicht.

Kostenbeitrag
125,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und Teepausen, Übernachtung und Frühstück);

110,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und Teepausen, aber ohne Übernachtung und Frühstück)

Bitte entrichten Sie den Kostenbeitrag in bar oder mit EC-Karte bei der Ankunft.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass aufgrund des pauschalierten Kostenbeitrages keine Erstattungen erfolgen können, wenn einzelne Leistungen nicht in Anspruch genommen werden.

Rücktrittsbedingungen
Bei nachträglicher Verhinderung bitten wir um Nachricht bis **fünf Tage** vor Tagungsbeginn. Andernfalls müssen wir Ihnen den vollen Kostenbeitrag des Tagungshauses in Rechnung stellen. Sie haben jederzeit die kostenfreie Möglichkeit, eine(n) Ersatzteilnehmer(in) zu benennen.

Bürozeiten der Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr

Wegbeschreibung
Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Von Köln: Schnellbuslinie 40 (Abfahrt in Köln am Busbahnhof), Weiterfahrt ab Bensberg-Busbahnhof mit der Linie 420, Ankunft am Eingang des Kardinal-Schulte-Hauses, Haltestelle „Thomas-Morus-Akademie“ (Fahrzeit insgesamt ca. 30 Minuten). Die Straßenbahnlinie 1 fährt von Köln (Neumarkt) bis Endstation Bensberg, von dort Fußweg (15-20 Minuten).
Wie das Tagungszentrum mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden kann, haben wir in einer ausführlichen Übersicht (Fahrplanauszüge) zusammengestellt. Sie kann mit einem Vermerk auf der Anmeldekarte bei uns angefordert werden.

Mit dem PKW:
Über die A4 zur Ausfahrt Moitzfeld (Nr. 20). Bei der ersten Kreuzung links einbiegen, nach rund 400 m unmittelbar vor der nächsten Ampel rechts in den Torbogen einfahren.
Bitte beachten Sie, dass das Erzbistum Köln Gebühren für das Parken auf den Parkplätzen des Kardinal-Schulte-Hauses erhebt (max. 3,00 € pro Tag, jeder weitere Tag 1,50 €, gebührenpflichtige Zeit an Werktagen von 9 bis 19 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ist das Parken kostenfrei).

Programminweise

3. bis 10. September 2017 (So.-So.)
Prächtige Villen, reizvolle Gärten
Venetien – Venedigs schönes Hinterland
Ferienakademie

Leitung: Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe

23. bis 30. September 2017 (Sa.-Sa.)
Nördliches Latium
Etruskergräber, Papstburgen, Gärten des Adels
Ferienakademie

Leitung: Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe